44. Ausgabe

EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

ZIEHET AN DEN HARNISCH GOTTES

Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels. —Epheser 6,11

Gott hat durch seinen Sohn Jesus Christus und durch die Kraft des Heiligen Geistes dafür gesorgt, dass seine Kinder ein siegreiches und frommes Leben führen können. Doch es tobt ein geistlicher Kampf und viele Seelen werden betrogen und durch die Macht des Teufels überwältigt. Viele, die sich Christen nennen, befinden sich in einem Zustand der Sünde und des Scheiterns. Die gute Nachricht des Evangeliums ist, dass Gott in diesem Zeitalter dafür gesorgt hat, dass wir die Sünde bezwingen und eine tägliche Erfahrung des Sieges und der Freude machen können.

Eine praktische Erfahrung des Sieges bedeutet, dass ein Kreuzeskämpfer die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen muss, um in der Lage zu sein, dem Betrug und der Macht des Argen zu widerstehen. Gott hat uns nicht wehrlos gelassen, sondern hat uns eine Ausrüstung gegeben, damit wir vorwärts schreiten und über ALLE Macht des Feindes siegreich sein können.

Wenn ein Soldat eine seiner Waffen oder einen Teil seiner Rüstung zurücklässt und sie nicht mit in den Kampf nimmt, ist er ungeschützt und zum Kämpfen nicht ausreichend ausgerüstet. Eine verwundbare Stelle reicht schon, um ganz überwältigt zu werden. Dasselbe trifft auf die Christen zu. Wir müssen uns alles zunutze machen, was Gott uns bereitstellt; wenn wir das tun, werden wir in der Lage sein, treu, wahrhaftig und siegreich zu STEHEN. In Epheser 6, 14-17 wird die ganze Waffenrüstung Gottes aufgezählt.

Gürtel der Wahrheit: Der Gürtel eines römischen Soldaten hielt die Waffenrüstung zusammen. Es ist die unumschränkte, verbindende und unendliche Wahrheit des Wortes Gottes, die uns sicher zum Himmel führt. Der Teufel ist ein Lügner und er wirkt in der Welt, in den Gemeinden und zu Hause. Nur das heilige Wort Gottes deckt den Betrug des Feindes auf und scheint als Licht in der Finsternis. Kompromisse bei der Wahrheit machen Christen schwach und führen eine Niederlage herbei. Die reine Wahrheit gibt einem Christen Macht und Kraft und liefert ihm Munition, um gegen die vernichtenden Lügen der Welt und der falschen Religion zu kämpfen.

Panzer der Gerechtigkeit: Diese Körperpanzerung schützte die Brust und das Herz eines Soldaten. Es ist die Gerechtigkeit Christi in uns, die unser geistliches Leben beschützt und erhält. Wenn wir uns auf die Gerechtigkeit Gottes und nicht etwa auf unsere eigenen Kräfte stützen, werden wir in die Lage versetzt, in dieser gottlosen Welt heilig zu leben. Mit Christus wird das Kind Gottes sodann Entscheidungen treffen, die die geistliche Sicherheit begünstigen und vor der Unreinheit der Welt bewahren. Christi Streiter dürfen die Gerechtigkeit nicht außer acht lassen, da sie sonst von der Sünde überwältigt werden. Wenn

(Fortsetzung auf Seite 2)

„Gott hat in diesem Zeitalter dafür gesorgt, dass wir die Sünde bezwingen und eine tägliche Erfahrung des Sieges und der Freude machen können.“

Leitartikel	Bibelstudium: Ein siegreiches christliches Leben	Ein siegreiches christliches Leben	F&A	Wusstest du?
3	4	5-6	7	Wenn der Glaube wankt 8

WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

Das Wort Gottes
2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21; Matth. 24, 35

Beziehung der Liebe
Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

Buße
Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

Wiedergeburt
Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4; Eph. 2, 1.5-6

Freiheit von Sünde
1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

Füllung des Heiligen Geistes
Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

Heiligkeit
Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16; Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

Das Reich Gottes
Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

Die Gemeinde
Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13; Kol. 1, 18

Einheit
Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

Verordnungen
Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30; 1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

Göttliche Heilung
Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

Heiligkeit der Ehe
Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3; 1. Kor. 7, 10.11

Das Äußere
1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

Das Ende der Zeit
2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10; Matth. 25, 31-46

Pazifismus
Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

Gottesdienst
Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

Missionsbefehl
Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

Christen ihre Herzen und Sinne bewahren und Gott und seinen heiligen Weg über alles lieben, werden sie die Lüste dieser Welt bezwingen.

Stiefel des Evangeliums des Friedens: Stiefel oder Schuhe boten den Füßen auf einer langen Reise Schutz. Überall, wo Christen wandeln, müssen sie mit der guten Nachricht des Evangeliums gehen. Jesus ist der Friedensbringer und dieser Friede sollte uns umgeben und unsere Herzen erfüllen. Außerdem sollten die Kinder Gottes in ihren Beziehungen zu anderen Menschen nach Frieden trachten. Destruktive Beziehungen haben schon viele Christen zum Fall gebracht. Beschuhe deine Füße mit dem Evangelium des Friedens und strebe nach Harmonie mit deiner Familie und deinen Nächsten und vermeide Streit und Auseinandersetzung.

Schild des Glaubens: Der Schild eines römischen Soldaten war über einen Meter hoch. Er bot dem Soldaten Schutz vor den Pfeilen und Speeren des Feindes. Der Glaube an Gott ist ein Schild und Schutz vor dem Angriff des Teufels. Lasst uns in Versuchungen, Prüfungen, Leiden und verschiedenen anderen Schwierigkeiten den Schild des Glaubens emporheben und in Gott, seine Liebe und Fürsorge vertrauen.

Helm des Heils: Er war im Kampf überlebensnotwendig und schützte den Kopf und das Gesicht des Soldaten. Das Heil oder die Erlösung ist eine Gabe Gottes und nur durch seine Gnade und Macht können wir ein siegreiches Leben führen. Wenn wir erlöst sind, können wir in unserem Leben Zuversicht und Gewissheit haben, dass wir von Gott beschützt und gestärkt werden. Wir werden nicht mehr von der Sünde, vom Fleisch oder von den uns umgebenden Menschen beherrscht. Wir sind insofern geschützt und sicher, als wir in das göttliche Werk vertrauen.

Schwert des Geistes: Das Schwert war eine offensive Waffe, die im Gefecht gegen den Feind eingesetzt wurde. Der Soldat darf sich nicht immer in der Defensive befinden, sondern muss vorwärts gehen und an Boden gewinnen. Gott sandte seinen Heiligen Geist, um das Kind Gottes auszurüsten, damit es den Feind wirksam besiegen und mehr an Boden gewinnen kann. Das Schwert des Geistes ist das „Wort Gottes", also die Bibel, gesprochen durch den Heiligen Geist. Es gibt uns Kraft, den Feind zu besiegen so wie Jesus, als er die Schrift gebrauchte, um den Teufel bei der Versuchung in der Wüste zu besiegen.

Gott hat uns nicht beauftragt, so heilig wie Christus zu leben, ohne uns auch alles zur Verfügung zu stellen, was wir für die Überwindung der feindlichen Macht benötigen. Rüste dich aus, nicht mit den Ideen und Philosophien der Welt, nicht mit der Lehre einer religiösen Organisation, sondern mit der Waffenrüstung Gottes. Die Besiegten, die Abtrünnigen und die durch Sünde und durch die Macht des Fleisches Verwundeten können wieder aufstehen und durch die Macht Gottes siegreich leben. Es gibt Hoffnung und wunderbaren Sieg! ■

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf www.thegospeltruth.org und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA
editor@thegospeltruth.org

Leitartikel

Aufzutun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsternis zu dem Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich.
—Apostelgeschichte 26,18

Auf dem Weg nach Damaskus erschien Jesus Saulus. Saulus fragte: „HERR, wer bist du?“ Jesus erwiderte: „Ich bin Jesus“ (Apostelgeschichte 26,15). Jesus fuhr dann fort, den göttlichen Ruf und Plan für Saulus zu erläutern. Er sollte das Evangelium verkünden, sodass die Augen der Menschen geöffnet würden und sie sich „von der Gewalt des Satans zu Gott“ bekehrten. Halleluja! Das ist auch heute noch die Botschaft des Evangeliums. Die Macht des Satans ist gebrochen; es gibt Befreiung und Sieg für den Sünder und Abtrünnigen.

Mit Tränen in den Augen und großer Freude schreibe ich diese Ausgabe der Evangeliums-Wahrheit über das Thema des siegreichen christlichen Lebens. Es gibt zu viele Menschen, die weiterhin in der Sünde leben und verzweifelt versuchen, das Treiben der Sünde zu beenden. Weil sie sich abmühen und es nicht schaffen, da sie von ihren Abhängigkeiten und ihrem Fleisch beherrscht werden, wird ihr Glaube untergraben. Viele glauben dann nicht mehr, dass es eine persönliche Erfahrung der Erlösung gibt. Freue dich mit mir, wenn du diese Abhandlung liest. Es gibt immer noch Befreiung von der Sünde und es ist Kraft da, um Versuchungen zu widerstehen. Gott kann das Leben umwandeln, er wird es tun und tut es auch.

Betrachte die folgende Strophe des Liedes *Es ist Kraft in dem Blut* von Lewis E. Jones.

Möchtest du los sein vom Banne der Sünd?
‘S ist Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut!
Komm, deine Seele den Frieden gewinnt;
Denn Reinigungskraft hat das Blut!
Refrain:
Es ist Kraft, Kraft, wunderbare Kraft
In dem Blut, in dem Blut,
Es ist Kraft, Kraft, wunderbare Kraft
In dem Blut des Heilands allein!

Wir müssen uns nicht mehr unter die Knechtschaft der Sünde beugen, sondern können durch die Kraft des Blutes in Freiheit leben. Ich danke Gott für diese Erfahrung. In einem berühmten Lied heißt es: „Ich bin nur ein Sünder, gerettet durch die Gnade.“ Ich preise den Herrn, dass dies nicht meine Erfahrung ist. Ich WAR ein Sünder, aber bin es nicht mehr, weil Jesus mich aus der Sünde emporgehoben hat.

Der Plan Gottes ist gut und ausreichend. Wenn jemand nicht ein siegreiches Leben führt, dann ist es nicht darauf zurückzuführen, dass Gottes Kraft mangelhaft ist. Viele Menschen fallen in die Sünde zurück, weil sie Gott nicht um die Füllung des Heiligen Geistes ersucht haben. Ich bin davon überzeugt, dass das eine der größten Notwendigkeiten unter den Christen von heute ist. Die Menschen müssen ihr Leben auf dem Opferaltar völlig weihen und mit dem Feuer und der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt werden. Die zu Ruhe bringende, im Gleichgewicht haltende Kraft des Heiligen Geistes ist es nämlich, die einem Christen hilft, täglich ein dem Herrn wohlgefälliges Leben zu führen. Sie beseitigt das Auf und Ab und das Hin und Her, das so viele Menschen in ihrem Leben erfahren.

Möge der Herr dich beim Erforschen dieser Lehre segnen, doch mögest du noch viel mehr ermutigt sein, dein Herz dahingehend zu öffnen, dass du ein siegreiches Leben führst.

Michael W. Smith

April 2023

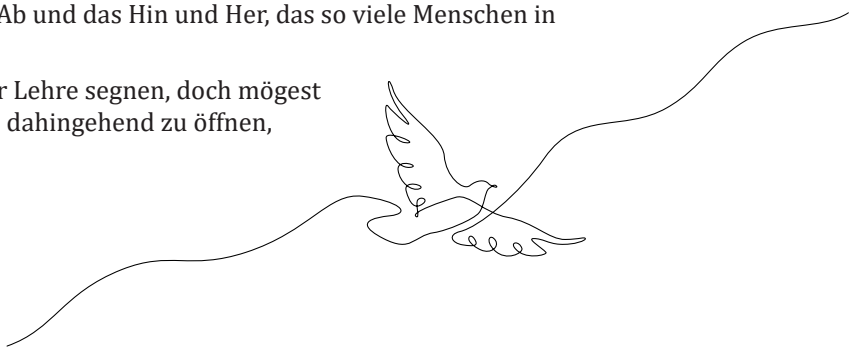
Besuche uns auf www.

thegospeltruth.org

und abonniere unseren

Newsletter oder greife

auf unser Archiv zu.



Leitfaden zum Bibelstudium

Thema: Ein siegreiches christliches Leben

Bibellese: *Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HERRN Jesus Christus!* —1. Korinther 15,57

Zusammenfassung: Durch Gottes Plan der Erlösung gibt es die Erfahrung eines beständigen, siegreichen Lebens über die Sünde und die Welt.

I. Freiheit von Sünde

A. Römer 6,1-2 Sollen wir in der Sünde beharren?
B. Römer 8,3 Was dem Gesetz unmöglich war.
C. Matthäus 1,21;[ELB 1905] Jesus errettet von Sünden.
D. 2. Korinther 5,17 Das Alte ist vergangen.
E. Römer 6,6-7;[ELB 1905] Freigesprochen von der Sünde.

II. Kraft, ohne Sünde zu leben

A. 1. Johannes 1,7 Macht uns rein von aller Sünde.
B. 1. Johannes 3,6-8 Sünde ist vom Teufel.
C. 1. Johannes 5,18 Von Gott geboren.
D. Römer 6,12-14 Sünde wird nicht herrschen.
E. 1. Korinther 6,9-11 Nicht mehr ungerecht.

III. Belehrung, keine Sünde zu tun

A. Johannes 8,11 Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr.
B. 1. Korinther 15,34 Sündigt nicht (1. Johannes 2,1).
C. Titus 2,11-12 Ungöttliches Wesen verleugnen/ gottselig leben.
D. 1. Petrus 2,21-22 Christi Vorbild folgen: keine Sünde.

IV. Die Kraft des Geistes

A. Lukas 24,49 Angetan mit Kraft.
B. Apostelgeschichte 1,8 Heiliger Geist gibt Kraft.
C. Johannes 14,26 Der Geist tröstet und belehrt.
D. Sacharja 4,6 Sieg durch Gottes Geist.

V. Die Verheißungen Gottes

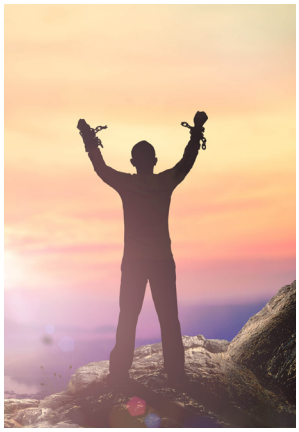
A. Johannes 8,36 So seid ihr recht frei.
B. 1. Johannes 5,4-5 Sieg, der die Welt überwunden hat.
C. Lukas 10,17 Die Teufel sind untertan.
D. 1. Korinther 10,13 Versuchung hat ein Ende.
E. Psalm 44,4 Sieg durch Gottes Hand.
F. Philipper 4,13 Alles durch Christus.
G. 5. Mose 20,4 Gott wird für euch streiten.
H. 1. Johannes 4,4 Er ist größer.
I. Johannes 16,33 Christus hat die Welt überwunden.

Schlussfolgerung

Aber in dem allem überwinden wir weit um deswillen, der uns geliebt hat. —Römer 8,37

Warum hat Jesus den Leuten gesagt: „Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr“, wenn ein sündenfreies Leben unmöglich wäre?

Ein siegreiches christliches Leben



„Das Wort Gottes ist nicht zweideutig: ‚Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.'"

Sollen wir in der Sünde beharren? Müssen wir den Versuchungen des Teufels nachgeben? Müssen wir in unserer christlichen Erfahrung in einem Zustand des ständigen Scheiterns und Versagens bleiben? NEIN! Gott sei Dank, es gibt eine Erfahrung des Sieges und der Überwindungskraft durch unseren Herrn Jesus Christus.

Erlösung von Sünden

Der Apostel Paulus stellte in Römer 6,1-2 genau diese Frage: „Sollen wir denn in der Sünde beharren, auf daß die Gnade desto mächtiger werde? Das sei ferne!" Eine große Mehrheit der christlichen Welt sagt, dass wir jeden Tag mehr oder weniger sündigen MÜSSEN. Sie beschränken das Opfer Christi auf die Gnade der Vergebung und erkennen die Gnade der Erlösung nicht an, die die gefallenen Menschen durch die Kraft des Blutes von ihren Sünden emporhebt und sie in einen Zustand des Sieges versetzt. „Denn was dem Gesetz unmöglich war (sintemal es durch das Fleisch geschwächt ward), das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und der Sünde halben und verdammte die Sünde im Fleisch" (Römer 8,3).

Unter dem Gesetz waren die Menschen nicht in der Lage, ohne Sünde—den moralischen Übertretungen, die den Menschen von Gott trennen—zu leben. Jesus kam, um das zu tun, was das Gesetz nicht tun konnte. Sogar sein Name weist auf den wahren Plan der Erlösung hin: „Denn er wird sein Volk erretten VON ihren Sünden" (Matthäus 1,21; ELB 1905).

Es gibt Befreiung

Falsche Lehrer und Bewegungen reduzieren diesen herrlichen Erlösungsplan darauf, dass Christus sein Volk IN ihren Sünden errettet. Der Teufel und seine Botschafter sind die Verbreiter dieser falschen Lehre, um die Hoffnung und Freude der wahren Erlösung zu rauben. Gelobet sei Gott, wir können von der Macht der Sünde erlöst werden, um in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu wandeln. Die Schrift lehrt deutlich von einem Leben des Sieges und der Befreiung von der Knechtschaft. „Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden" (2. Korinther 5,17). Die alten Gewohnheiten, Abhängigkeiten, Lüste, Bitterkeit und alles, was die Menschen in Sünden gefangen hält, sind durch Gottes Macht gebrochen und überwunden. Die Sünde ist zerstört und besiegt, sodass „wir der Sünde nicht mehr dienen" (Römer 6,6). Ein Christ kann und muss ein siegreiches Leben über die Sünde und ihrer Knechtschaft führen. Es spielt keine Rolle, wie groß die Macht der Sünde ist, denn durch die Erlösung gibt es Befreiung davon.

Das umgewandelte Leben

Paulus erkannte in 1. Korinther 6,9-11 die vergangenen Sünden der Bekehrten an. Einige waren Hurer, Götzendiener, Ehebrecher, Homosexuelle, Diebe, Trinker usw. gewesen. „Und solche sind euer etliche gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des HERRN Jesu und durch den Geist unsers Gottes." Kein Sünder wird das Reich Gottes erben. Alle haben gesündigt, aber durch die Vorkehrungen, die Gott getroffen hat, wird das Leben umgewandelt. Die Kraft des Blutes Jesu ist größer als die Kraft der Sünde. Wie traurig, dass so viele, die sich Christen nennen, nicht die wahre Erlösung erfahren haben. Die Erlösung wandelt das Leben völlig um und macht es möglich, jede Sünde durch die Gnade Gottes zu überwinden! Das Wort Gottes ist nicht zweideutig: „Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde" (1. Johannes 1,7).

Nicht sündigen

Die Sünde ist eine Folge des Einflusses und der Macht des Teufels. Jesus kam auf diese Erde und starb, „daß er die Werke des Teufels zerstöre"

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

(1. Johannes 3,8). In Vers 6 steht: „Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht…wer Sünde tut, der ist vom Teufel." Der Apostel stellt auch in 1. Johannes 5,18 klar: „Wir wissen, daß, wer von Gott geboren ist, der sündigt nicht…und der Arge wird ihn nicht antasten." Möge die ganze Welt hören und wissen, dass es für die Generation von heute ein Leben in Freiheit von der Sünde gibt und dass die Macht Satans durch Christus gebrochen ist. „Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch, sintemal ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade" (Römer 6,14). Das, was zuvor unter dem Gesetz das Verhalten in der Sünde kontrolliert und bestimmt hat, wurde durch die befreiende Kraft der Gnade gebrochen.

„Der Heilige Geist gibt einem Christen Kraft, dem Teufel, dem Fleisch und der Welt ständig „nein" zu sagen und dem Herrn „ja" zu sagen."

Gottes Gnade ermöglicht ein sündenfreies Leben

Die Theologen können zwar alles verdrehen, um die Sünde zu verteidigen, aber das Wort Gottes lehrt dennoch von einem Leben des praktischen und echten Sieges über die Sünde. Jesus selbst sagte zu der Ehebrecherin: „Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr" (Johannes 8,11). Er hat ihr nicht etwas befohlen, wozu sie nicht in der Lage war, sondern er gab ihr die Hoffnung und die Kraft, hinzugehen und die ehebrecherischen Praktiken, unter deren Knechtschaft sie sich befunden hatte, nicht mehr auszuüben. Paulus gibt in 1. Korinther 15,34 dieselbe Belehrung: „Werdet doch einmal recht nüchtern und sündigt nicht!" Petrus ermahnt uns in 1. Petrus 2,21-22, den Fußstapfen Jesu zu folgen, der „keine Sünde getan hat." Tatsächlich lehrt uns die heilsame Gnade Gottes, „daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt" (Titus 2,11-12). Das ist ein siegreiches Leben!

Volles Heil

Das Heil oder die Erlösung ist eine wunderbare Erfahrung, im Zuge dessen ein Sünder an Christus glaubt, für seine Sünden Buße tut und durch das Blut Jesu gereinigt wird und Vergebung erfährt. Das Gefäß ist dann rein, aber Gott will es noch mit dem Heiligen Geist füllen. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe" (Lukas 24,49). Ähnlich lautet es auch in Apostelgeschichte 1,8: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird." Das ist der Schlüssel zu einem siegreichen Leben. Die Füllung mit dem Heiligen Geist ist ein wichtiger Bestandteil des vollständigen Heilsplanes. Der Heilige Geist gibt einem Christen Kraft, dem Teufel, dem Fleisch und der Welt ständig „nein" zu sagen und dem Herrn „ja" zu sagen. Der Heilige Geist tröstet, belehrt, führt und gibt Kraft (Johannes 14,26). Der innenwohnende Heilige Geist gibt in Schwachheiten Kraft und stabilisiert das Fleisch, sodass Sieg und Heiligkeit erhalten bleiben können.

Verheißungen für die Gläubigen

Das Wort Gottes enthält viele Verheißungen, die den Kinder Gottes Mut machen, sich der finsteren Welt zu stellen. Die Freiheit von Sünden muss nicht ein zeitlich beschränkter Zustand sein, denn uns ist verheißen: „So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei" (Johannes 8,36).

Wir können Mut fassen, denn „was von Gott geboren ist, überwindet die Welt" (1. Johannes 5,4-5). Das Christenleben ist nicht ein besiegtes Leben und ist nicht vom Scheitern geprägt, sondern von Sieg, Kraft und Wachstum. Wir brauchen uns nicht zu fürchten, wenn Satan wütet und brüllt, denn sogar die Teufel sind uns im Namen Jesu untertan (Lukas 10,17). Wenn die Versuchung groß ist und es keinen Ausweg zu geben scheint, hat Gott verheißen, dafür zu sorgen, „daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr's könnet ertragen" (1. Korinther 10,13). Manchmal ist das Fleisch schwach und die Macht des Feindes ist stark. Doch wenn wir mit dem Harnisch Gottes ausgerüstet sind, können wir uns auf seine Macht verlassen, dass sie für uns das tut, was wir von uns selbst aus nicht zu tun vermögen.

Die Kinder Israel nahmen Kanaan nicht mit ihrem eigenen Schwert ein, sondern durch die rechte Hand und den Arm Gottes (Psalm 44,3). Gott wird für seine Kinder kämpfen (5. Mose 20,4) und sie bis ans Ende erhalten. Wir können uns an die Verheißungen Gottes klammern und mit Paulus sagen: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus" (Philipper 4,13). Habe Mut und suche dieses Siegesleben trotz aller Umstände und Gefühle, „denn der in euch ist, ist größer, als der in der Welt ist" (1. Johannes 4,4).

Jesus wusste, dass die Welt finster ist und dass es sowohl inwendig als auch auswendig Kämpfe gibt, aber er ermutigt uns auch heute noch als Geber des Friedens und des Sieges: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden" (Johannes 16,33). Es gibt Frieden, Sieg und Kraft über alle Sünden und wir können täglich ein siegreiches Leben führen, denn „in dem allem überwinden wir weit um deswillen, der uns geliebt hat" (Römer 8,37).

„Herr, hilf uns, dass wir uns nie mit einem Scheitern oder einem Versagen zufrieden geben, sondern dass wir durch die Kraft Jesu und durch den Heiligen Geist emporgehoben werden und das wunderbare siegreiche Leben in Anspruch nehmen, das nur in dir zu finden ist. Amen." ■

Was bedeutet es wirklich, „frei von Sünden zu leben“?

Für den Fall, dass jemand erlöst wird, macht die Schrift deutlich, dass es Kraft gibt, ein Leben zu führen, ohne zu sündigen. „Wer aus Gott geboren ist, der tut nicht Sünde“ (1. Johannes 3,9). Wenn Leute über die Frage der Sünde diskutieren, ist es wichtig, die Definitionen festzulegen und sie zu verstehen.

Das Neue Testament liefert vier grundsätzliche Definitionen für die Sünde—das, was den Menschen von der Gemeinschaft mit Gott trennt. Ein wahres Kind Gottes lebt so, dass es gegen diese Schriftstellen nicht verstößt.

„Jede Ungerechtigkeit ist Sünde“ (1. Johannes 5:17; ELB 1905).

„Die Sünde ist die Gesetzesübertretung“ (1. Johannes 3,4; SLT 1951).

„Denn wer da weiß Gutes zu tun, und tut’s nicht, dem ist’s Sünde“ (Jakobus 4,17).

„Was aber nicht aus dem Glauben geht, das ist Sünde“ (Römer 14,23).

Es wird noch klarer, wenn man das mosaische Gesetz betrachtet, das „unser Zuchtmeister […] auf Christum“ hin gewesen ist (Galater 3,24). Die Menschheit ist unter dem Gesetz nicht in der Lage gewesen, ein Leben des Sieges zu führen, ohne dabei zu sündigen. Man denke an David, der Ehebruch begangen, oder an Abraham, der gelogen hat. In ihrem Herzen wollten sie Gott dienen, aber sie hatten nicht die Kraft, ein Leben ohne Sünde zu führen. Daher waren sie laut dem Gesetz Gottes auf Tieropfer angewiesen, um Vergebung zu erlangen. Im neuen Bund ist durch das Blut Kraft da, nicht nur um Vergebung zu erlangen, sondern auch um „hinzugehen und hinfort nicht mehr zu sündigen.“ Das Gesetz wurde von Gott eingeführt, um die Sünde zu entlarven, sodass wir verstehen und erkennen, dass wir aus eigener Kraft nicht leben können, ohne zu sündigen. „Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“ (Römer 3,20).

Im Neuen Testament ist die Sünde eine Frage des Herzens. Sünde ist Rebellion gegen Gott und seinen Weg, da wir ja durch Christus leben KÖNNEN, ohne gegen das Gesetz zu verstoßen. Es ist bemerkenswert, dass wenn Paulus und Johannes von denen sprechen, die nicht in den Himmel kommen, sie einiges direkt beim Namen nennen—Götzendienst, Hurerei, Ehebruch, Lüge, Diebstahl, Betrunkenheit usw. Dies sind MORALISCHE Übertretungen, die von Gott trennen. Das sind Sünden.

Bedeutet ein siegreiches Leben ohne Sünde, dass ich nie einen Fehler machen oder scheitern werde?

Das ist eine sehr relevante Frage zu dem vorliegenden Thema. Ich muss aber noch so einen Christen finden, der erlöst und voll des Heiligen Geistes ist und nie gescheitert ist oder einen Fehler gemacht hat. Doch es gibt einen Unterschied zwischen der Sünde und einem Mangel an der Vollkommenheit der Gnade. Christen müssen Gott über alles lieben und ihr Verlangen und Ziel muss es sein, wie Christus zu sein. Das bedeutet nicht, dass wir menschlich perfekt sind. Wir begehen zwar nicht moralische Übertretungen, die uns von Gott trennen, aber es gibt Bereiche, in denen wir wachsen müssen. Wenn wir wachsen müssen, weist das auf Mängel hin. Diese Mängel werden oft in Form von Fehlern oder Fehlschlägen sichtbar.

Zum Beispiel mag ein Christ vielleicht nicht mit voller Freude und Geduld auf eine enttäuschende Situation reagieren. Das ist ein Fehlschlag oder ein Fehler. Ein wahrer Christ wird sich dafür nicht rechtfertigen, sondern wird den Herrn suchen, um in diesem Bereich zu wachsen. Dann wird ein Kind Gottes nicht von seinem Scheitern geprägt, sondern von seinen Siegen. Dies kann allerdings zu einer Sünde werden, wenn die Person das Scheitern einfach als ihre geistliche Identität hinnimmt und sich damit zufriedengibt.

2. Petrus 3,18 lehrt uns, dass wir in der Gnade wachsen sollen und 2. Petrus 1,5 unterweist uns, im „Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis …“ darzureichen. In der christlichen Erfahrung findet Wachstum statt und je länger wir dem Herrn dienen, desto ähnlicher sollten wir Christus werden. Die Ältesten wurden in den Leib eingesetzt, „daß die Heiligen zugerichtet werden“ (Epheser 4,12). Also gibt es Bereiche, in welchen ein Christ wachsen und in Christus zugerichtet werden muss.

Die Kinder Israel mussten sich in Kanaan vielen Kämpfen stellen. Immer, wenn sie sich Gottes Führung hingaben, errangen sie mächtige Siege. Es waren zwar immer noch Riesen und befestigte Städte in dem Land, aber sie hatten den Sieg durch die Macht Gottes, solange sie gehorsam waren.

WUSSTEST DU?

Probe Ministries hat das Ergebnis einer Umfrage unter 3106 Amerikaner im Alter von 18-55 Jahren aus dem Jahr 2020 veröffentlicht.

- Mehr als 60% der jungen Christen (18-39) glauben, dass Jesus, Buddha und Mohammed gleichwertig sind in Bezug auf den Erlösungsweg.
- 30% der wiedergeborenen Protestanten stimmten zu oder waren sich nicht sicher, ob Jesus gesündigt hatte, als er auf Erden war.
- Fast 80% der jungen erwachsenen Katholiken sind sich unsicher, ob Jesus auf der Erde ein sündenfreies Leben geführt hat.

Ein Wort zu rechter Zeit

WENN DER GLAUBE WANKT

Jesus reckte alsbald die Hand aus und ergriff ihn. —Matthäus 14,31

Als das Boot von den Wellen hin und hergeworfen wurde und der Wind in der Dunkelheit der Nacht blies, kam Jesus auf dem Wasser wandelnd daher. Die Jünger fürchteten sich und dachten, er wäre ein Gespenst. Jesus aber sprach zu ihnen: „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht" (Matthäus 14,27). Was für ein wunderbares Vorrecht, die Stimme des Heilandes in den heftigen Stürmen des Lebens zu hören. Seine Gegenwart und Stimme dringen auch heute noch durch die Stürme.

Petrus hatte das Verlangen, auf dem Wasser zu Christus zu gehen. Jesus hieß in kommen. Und so stieg Petrus inmitten des Sturmes aus dem Boot. Was für ein Glaube und Vertrauen. Petrus wandelte auf dem Wasser zu Jesus. Das ist eine große physische Darstellung vom Sieg in Christus! Petrus war in der Lage, die natürlichen Wassereigenschaften durch die Macht Gottes zu überwinden. Das ist so ähnlich wie bei der Erlösung, wenn wir in die Lage versetzt werden, unsere natürliche Neigung zur Sünde zu überwinden und durch die Macht Gottes ein heiliges Leben zu führen.

Als Petrus auf dem Wasser wandelte, schaute er um sich und sah, wie heftig es stürmte. Die tatsächliche Gefahr führte dazu, dass sein Glaube wankte, und er fing an zu sinken. Aber bevor er überwältigt war, schrie er zum Herrn. „Jesus reckte alsbald die Hand aus und ergriff ihn" und wies ihn wegen seines mangelhaften Glaubens zurecht. Als sie am Boot angelangt waren, legte sich der Sturm.

Sieg ist wunderbar! Die Macht Gottes zu erfahren, die uns in die Lage versetzt, Sünde und Welt zu überwinden, ist ein wundersamer Segen. Doch es gibt Zeiten, wenn der Sturm sehr heftig wird. Wenn wir nicht aufpassen, kann unser Glaube auch anfangen, zu wanken. Wir brauchen nicht zu sinken, wenn wir unsere Augen auf Jesus gerichtet halten. Wenn die Mächte dieser Welt und des Fleisches uns stark bedrängen und wir merken, wie unser Glaube wankt, können wir zum Herrn schreien und er wird uns emporheben; so ist unser lieber Heiland.

Da der Herr ja seine Hand zu uns ausstreckt, wenn unser Glaube wankt, wie können wir dann unserem Bruder oder unserer Schwester in dem Herrn weniger als das bieten? ■

KONTAKTE

The Gospel Truth
P. O. Box 2042
Nixa, MO 65714
USA

E-mail:
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN